Kupplungsgeber Dichtung wechseln

von Mikemolto beschrieben und bebildert

(http://www.carookee.de/forum/Yamaha-FJ/75/Reparatur des Kupplungsgeberzylinder.15702046-0-01105)

Seite 1/8

Für alle die es einfach nur interessiert, für diejenigen die es auch tun wollen und für die Schrauber, die es zwar schon mal gemacht, aber noch nie fotografiert haben.......

Die Reparatur des Hauptbremszylindersatzes (nennt sich so, auch wenn es die Kupplung ist) auf der Kupplungsgeberseite.

Was ist passiert? Bei der Kontrolle der Lenkerarmaturen stellte ich fest, dass sich die Staubmanschette auf der Kupplungsgeberseite in Wohlgefallen (Pic_1) aufgelöst hat.

Also bestellte ich bei Vogel-Motorradzubehör unter anderem einen kompletten Kupplungsgeberdichtsatz für 17,45 Euros (Pic_2). Lieferung erfolgte prompt.

Damit ich wusste wie alles wieder zusammengehört habe ich die alten und die neuen Teile zusammen fotografiert und mit Text versehen (Pic_3).

Nach der Demontage der alten Einheit wurde das Gehäuse gleich mit generalsaniert (Pic_4). Es ist etwas schwierig den Seegerring zu fassen und herauszubekommen. Aber mit einer Seegerringzange mit langen Schenkeln und wenn der Zylinder in das Gehäuse gedrückt ist, ist es leicht diesen herauszubekommen. Am besten geht das zu zweit. Einer hält das Gehäuse und drückt den Zylinder hinein, der andere fummelt halt a bisserl.

Vor dem Einbau der Teile alles noch mal in Reih und Glied hingelegt damit nix fehlt (Pic_5).

Bevor die Teile im Gehäuse verschwinden ist Dichtmanschette auf den Zylinder aufzuziehen Pic_6). Dichtmanschette und Zylinder zuvor mit BREMSFLÜSSIGKEIT (nix anderes) satt einreiben und dann mit Gefühl die Dichtmanschette von der kurzen Seite her vorsichtig über den kleinen Wulst hebeln. Zwei kleine Uhrmacherschraubenzieher sind hier sinnvoll. Aber sehr vorsichtig damit die Manschette nicht kaputtgeht. Gibt es nicht einzeln.

Zuerst die Rückholfeder mit dem größeren Durchmesser voran und der Manschette drauf in das Gehäuse einführen (Pic_7). Dann folgt der Zylinder mit der Dichtmanschette drauf. Noch mal in die Bremsflüssigkeit tauchen damit es besser flutscht. ACHTUNG: Der Teil mit dem "Gewinde" kommt zuerst hinein (Pic-8). Nun kann mal schon mal den Zylinder vorsichtig hineindrücken um das ganze zu setzen. Nun folgt die Unterlegscheibe (Pic_9) und dann der Seegerring (Pic_10). Hier wieder das gleiche Spiel wie beim Ausbau: zu zweit geht's einfach leichter. Der eine hält das Gehäuse und drückt den Zylinder hinein, der andere fummelt a bisserl....;-)

Das ganze dann noch mit etwas Fett versehen (Pic_11), den Stößel, die Staubmanschette und die Feder richtig zusammenbauen, das Bild zeigt die richtige Lage des Stößels (Pic_12), noch mal etwas Fett (Pic_13), die Teile in das Gehäuse einbauen und die Staubmanschette mit einem flachen Holzspatel (kein Schraubenzieher) vorsichtig hineindrücken (Pic_14). Hebel montiert (Pic_15), dabei drauf achten das das Stößelende im Loch der kleinen Buchse am Hebel sitzt (a bisserl Fett auch hier), Schraube festziehen, Funktionsprüfung.....Fertig.



Pic 1



Pic 2



Pic 3



Pic 4



Pic 5



Pic 6



Pic 7



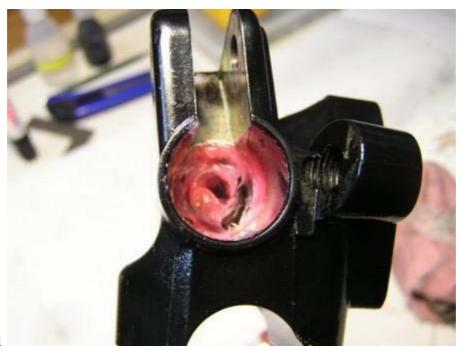
Pic 8



Pic 9



Pic 10



Pic 11



Pic 12



Pic 13



Pic 14



Pic 15